



Pressemitteilung

Zeckenzeit: Borreliose, FSME und mehr Jahreskongress der Deutschen Borreliose-Gesellschaft in Bad Herrenalb

Die Deutsche Borreliose Gesellschaft veranstaltet vom 28. bis 30. Mai im Nordschwarzwald in Bad Herrenalb ihre mit führenden Wissenschaftlern besetzte Jahrestagung.

Neben der Borreliose und FSME übertragen Zecken zahlreiche weitere Erkrankungen, deren Bedeutung zunehmend erkannt wird. Aus diesem Grund wurde 2004 die Deutsche Borreliose-Gesellschaft gegründet, die den fachlichen Austausch zwischen Forschung, Klinik und Praxis fördert und als medizinische Gesellschaft Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie der Lyme-Borreliose herausgibt unter Berücksichtigung von Koinfektionen. Gegen die Lyme-Borreliose, die flächendeckend verbreitet und sehr viel häufiger ist als die FSME, gibt es in Europa noch keinen Impfstoff, im Gegensatz zur FSME.

Auf der diesjährigen Jahrestagung wird unter anderem Professor Dr. Jochen Süss, Leiter des Nationalen Referenzlabors in Jena, über von Zecken übertragene virale Infektionskrankheiten (insb. FSME) berichten. Dr. Norbert Satz aus Zürich, Verfasser der Referenzwerke zur Lyme-Borreliose und FSME, beleuchtet in seinem Vortrag, wie Borrelien dem Immunsystem entkommen können. Weitere Referenten behandeln die zurzeit noch nicht standardisierte Labordiagnostik und in einem Workshop wird auf grundlegende Krankheitsmechanismen chronischer Erkrankungen eingegangen. Einen besonderen Höhepunkt stellt die Preisverleihung an PD Dr. Dr. Klaus Eisendle aus Innsbruck dar, der für seine Habilitation zur Entwicklung eines immunhistochemischen Nachweis von Borrelien ausgezeichnet wird und über seine Arbeit berichtet.

Zu dem für Gäste offenem Kongress in Bad Herrenalb werden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Ärzte erwartet. Dank eines breiten Vortragsprogramms, das reichlich Zeit für Diskussionen vorsieht, werden die Teilnehmer viele Anregungen für die Behandlung ihrer Patienten, aber auch für weitere wissenschaftliche Arbeiten mit nach Hause nehmen können.

Weitere Informationen unter www.borreliose-gesellschaft.de



Die Deutsche Borreliose-Gesellschaft (DBG) ist eine fächerübergreifende medizinische Gesellschaft. Ihre Mitglieder sind Wissenschaftler und Ärzte, die sich mit der Lyme-Borreliose und assoziierten Infektionskrankheiten befassen. Ihre Ziele sind die

- Durchführung von Kongressen und Workshops zur
 - Förderung des fachlichen Austausches zwischen Forschung, Klinik und Praxis und
 - der ärztlichen Fortbildung entsprechend den Richtlinien der Ärztekammer, insbesondere im Rahmen des jährlichen Fachkongresses,
- Förderung der Wissenschaft und Forschung, um das Verständnis, die Diagnostik und Therapie dieser weitverbreiteten Krankheit voranzubringen,
- konsiliarische Beratung anderer Ärzte bei schwierigen Borreliose-Fällen,
- Beratung politischer und staatlicher Institutionen im Zusammenhang mit der Borreliose-Problematik sowie die
- Erarbeitung von Leitlinien zur Diagnostik und Therapie der Lyme-Borreliose und der Koinfektionen und deren Fortschreibung entsprechend des aktuellen Wissensstands.

Die Deutsche Borreliose-Gesellschaft ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der sich aus Mitgliedsbeiträgen und steuerlich absetzbaren Spenden finanziert. Sie wurde 2007 zu einer medizinischen Gesellschaft und hat derzeit rund 220 Mitglieder, darunter ihr Ehrenmitglied Dr. Dr. med. h.c. mult. Willy Burgdorfer, der 1981 die nach ihm benannte Spirochäte *Borrelia burgdorferi* entdeckte.

Um die Forschung auf dem Gebiet der Lyme-Borreliose anzuregen, wurde der DBG Dissertations- und Habilitationspreis geschaffen, der 2010 erstmals verliehen wird. PD Dr. Dr. Klaus Eisendle erhält den Preis für die Entwicklung einer neuen Methode zum immunhistochemischen Nachweis von Borrelien. Die Diagnostik der Lyme-Borreliose ist trotz vieler Nachweismethoden schwierig geblieben. Daher kommt der Arbeit von Dr. Eisendle enorme Bedeutung zu.

Die DBG konnte 2008 erstmals Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie der Lyme-Borreliose herausgeben. Sie werden täglich über 100-mal nachgefragt und zurzeit unter Einbeziehung aller Mitglieder und externer Sachverständiger aktualisiert und erweitert.

Außerhalb der U.S.A. gibt es neben der DBG keine medizinische Gesellschaft, die der Lyme-Borreliose gewidmet ist. Der DBG kommt in Europa daher eine Vorreiterrolle zu, die sich unter anderem darin ausdrückt, dass aus mehreren europäischen Ländern Ärzte Mitglieder der DBG sind und die Empfehlungen der DBG recht bald ins Französische und Norwegische übersetzt worden sind.

Weitere Informationen im Internet unter www.borreliose-gesellschaft.de



Vorstand

Prof. Dr. rer. nat. Hartmut Prautzsch

Institut für Betriebs- und Dialogsysteme, Universität Karlsruhe
(Vorsitzender)

Prof. Dr. med. Rüdiger von Baehr

Facharzt für innere Medizin, Immundiagnostik
Institut für medizinische Diagnostik, Berlin
(stellv. Vorsitzender)

PD Dr. med. Walter Berghoff

Facharzt für Innere Medizin, Rheinbach

Dr. med. Kurt E. Müller

Facharzt für Dermatologie-Venerologie, Umweltmedizin, Waltenhofen

Akad. Dir. i. R. Dr. med. Uwe Neubert

(als Vertreter des Beirats)

Beirat

Dr. Dr. med. h. c. mult. Willy Burgdorfer

Ehrenbeirat, med. Entomologe, Rocky Mountain Laboratory, Hamilton, Montana

Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. Ernst Fink

Biologe und Zoologe, Universität Erlangen
Arzt, Weismain

Dr. med. Bernt-Dieter Huismans

Facharzt für Innere Medizin, Umweltmedizin, Crailsheim

Dr. med. Wolfgang Klemann

Facharzt für Innere Medizin, Pforzheim

Prof. Dr. Judith Miklossy

Neuropathologin,
Kinsmen Laboratory of Neurological Research, University of British Columbia

Akad. Dir. i. R. Dr. med. Uwe Neubert

Facharzt für Dermatologie, LMU München

Prof. Dr. med. Evelin Schröck

Institut für Klinische Genetik, TU Dresden

Geschäftsstelle Berlin

Frau Arlitt / Frau Riegler

Tel.: 030 - 771 54 84, Fax: 030 - 771 59 37

geschaeftsstelle@borreliose-gesellschaft

Geschäftsstelle Jena

Barbara Burger (Referentin des Vorsitzenden)

Am Planetarium 12, 07743 Jena

Tel./Fax: 03641-442112

burger@borreliose-gesellschaft.de